

Rede Hanna gmbH zur Grundsteinlegung KAS 01.08.13

Sehr geehrte Frau Senatorin, sehr geehrte Frau Stadträtin, liebe Gäste, liebe Mitarbeiter,

mein Name ist Hartmut Horst und ich begrüße Sie herzlich!

Wir sind heute zum einem historischen Datum und einer unglaublichen Aktivität zusammengekommen: der Grundsteinlegung für die Kita am See.

Das Projektteam, das mittlerweile drei Jahre an diesem Thema arbeitet, steht hier: Tanja Horst, GF der Hanna, verantwortlich für die Organisation, Belegung und Ausstattung der Kita, Manuel Schottmüller, unser Partner und GF der gulliver GmbH, unserer Schwesterfirma für Projektentwicklungen im sozialen Bereich und Jan Eickhoff, auch Partner und der Architekt, der die Kita entworfen hat.

Unser letztes Projekt hat im Umbau 7 Monate gedauert, dann war aus der alten Villa von Manne Krug eine Kita geworden. Diesmal dauert es bis zur Fertigstellung vier Jahre – warum? Es gab da ein paar unvorhersehbare Probleme.

Wir haben uns im September 2010 an einer Ausschreibung auf die Bestands-Kita des Bezirks beworben, wollten das alte Gebäude sanieren und 80-90 Plätze schaffen. Wir gewannen die Ausschreibung, mussten aber im Verlauf des Jahres 2011 feststellen, dass die Kita im Aussenbereich liegt und daher nach § 35 nicht weiter betrieben werden kann, weil sie schon länger als 5 Jahre leer stand. So sagt es das Gesetz und die Abteilung Stadtentwicklung des BA. Erste große Verwunderung!

Wir haben es dann geschafft, dieses Grundstück anzukaufen, einen Neubau zu planen, mit Küche und 140 Plätzen. Das war im November 2011.

Anfang 2012 erfuhren wir, dass die Fördermittel des Bundes verbraucht sind und die Landesmittel damals keinen Neubau vorsahen. Zweite große Verwunderung!

Natürlich haben wir die verbale/mentale Unterstützung des Bezirk gehabt und auch der Förderstelle des Senats, aber es hat dann doch noch ein Jahr gedauert, bis März 2013, bis die Anträge bewilligt wurden, knapp 1,25 Mio €, 958.000 € vom Bund, 320.000 € vom Land. Das ist ein Drittel der Gesamtkosten des Projektes in Höhe von 3,6 Mio, für die wir dankbar sind, aber zwei Drittel zahlen wir.

Es ist zentraler Bestandteil unseres Konzeptes, Kitas zu bauen und zu betreiben, eine langfristige Ertragskalkulation zu machen, auf deren Basis wir dann mit den Banken verhandeln können. So auch diesmal. Große Konstante dieser Herangehensweise ist es, die Qualität der Kinderbetreuung ohne Abstriche zu gewährleisten. Hierher werden auch in zwanzig Jahren noch Kinder kommen. Und aufgrund dieses nachvollziehbaren Qualitätsanspruchs haben wir auch wenig Probleme, neue Erzieher zu finden.

Wir haben Stand heute bereits für 92 Kinder eine Vormerkung und schon 8 Erzieher haben eine Anstellung gefunden. Und wir bauen fast zeitgleich auch in Lichtenberg eine Kita dieser Größenordnung.

Wenn denn im Jahr 2016 oder 17 die notwendigen Kitaplätze geschaffen sind, dann dürfen wir nicht aufhören, wir müssen in die Qualität der Betreuung investieren, in die Aus- und Weiterbildung der Erzieher, in die Ausstattung, in die Gärten. Und möglichst bald sollte dieser Prozess auch im Grundschulbereich einsetzen – aber das ist ein anderes Thema. Heute legen wir erst einmal den Grundstein und feiern. Dafür auch Danke an die Firma IPB, die alles für heute hergerichtet hat. Bitte Frau Senatorin!